

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 2 U 272/08 B

L 10 U 4093/08 (LSG Baden-Württemberg)
S 3 U 360/07 (SG Heilbronn)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

Prozessbevollmächtigter:

.....,

g e g e n

Fleischerei-Berufsgenossenschaft,
Lortzingstraße 2, 55127 Mainz,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 2. Senat des Bundessozialgerichts hat am 4. November 2008 durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. M e y e r sowie die Richter Dr. B e c k e r und M u t s c h l e r beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Beschluss des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 23. September 2008 wird als unzulässig verworfen.

Kosten sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision im angefochtenen Beschluss des Landessozialgerichts (LSG) ist als unzulässig zu verwerfen (§ 160a Abs 4 Satz 1 iVm § 169 Sozialgerichtsgesetz <SGG>). Der Kläger hat zur Begründung der Beschwerde keinen der in § 160 Abs 2 SGG abschließend aufgeführten Zulassungsgründe (grundsätzliche Bedeutung, Abweichung oder Verfahrensmangel) schlüssig dargelegt oder bezeichnet (§ 160a Abs 2 Satz 3 SGG).
- 2 Der Kläger hat in der Beschwerdebegründung sinngemäß geltend gemacht, das LSG habe inhaltlich falsch entschieden. Die bloße Behauptung, das LSG habe inhaltlich falsch entschieden, kann aber gemäß § 160 Abs 2 SGG die Zulassung der Revision nicht begründen (*stRspr*; *zB BSG SozR 4-1500 § 62 Nr 9, Juris RdNr 5*).
- 3 Im Übrigen wird gemäß § 160 Abs 4 Satz 2 Halbsatz 2 SGG auf eine weitere Begründung verzichtet.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung der §§ 183, 193 SGG.

